

wullersdorf aktuell

Aktuelle Information aus der Gemeinde Wullersdorf im April 2019



Lukas Mandl und Richard Hogl

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am Sonntag, den 26. Mai 2019 finden in der gesamten Europäischen Union Europawahlen statt. Als Bürgerinnen und Bürger haben wir dabei die Möglichkeit, unsere Stimme abzugeben. Oft hört man die Frage, wozu soll ich da wählen gehen? Die EU ist für mich so weit weg, und außerdem befasst sich die EU nur mit der Gurkenkrümmung, etc.

Wahr ist vielmehr, dass die Europäische Union das größte Friedensprojekt aller Zeiten ist. Das Bundesland Niederösterreich ist im Gegensatz zu ganz Österreich Nettoempfänger, da wir mehr an Zahlungen in den verschiedensten Bereichen erhalten, als

Gelder aus unserem Bundesland nach Brüssel bezahlt werden. Dennoch profitieren die Nettozahler wieder von Aufträgen an die Wirtschaft aus den geförderten strukturschwächeren Regionen.

Unsere Marktgemeinde Wullersdorf wird durch den geplanten Bau des neuen Kindergartens (2 Gruppen plus Kleinkinderbetreuung) eine 100 Prozent-Förderung aus ELER-Mitteln (EU-Fonds) erfahren, und damit einen Betrag von € 1,62 Mio. + USt. lukrieren. Aber auch in den Mitteln für Förderungen wie Flurverfahren, Bewegungspark, Hochwasserschutz, eventuellem Anrufsammeltaxi, etc. sind Gelder aus der Europäischen Union enthalten.

Die Österreichische Volkspartei ist eine klar pro Europa positionierte Bewegung; mit dem Spitzenkandidaten Lukas Mandl haben wir zudem die Chance, einem kompetenten Vertreter mit unserer Vorzugsstimme einen Auftrag für die kommenden 5 Jahre zu erteilen. Nützen wir die Chance der direkten Mitbestimmung bei der Wahl unserer Abgeordneten!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes und schönes Osterfest, sowie alles Gute weiterhin!

Ihr Bürgermeister
LAbg. Richard HOGL
Gemeindeparteiohmann

Aus unserer Gemeindestube

**Aus dem Gemeindevorstand (28. 2. 2019)
und dem Gemeinderat (14. 3. 2019)**

Rechnungsabschluss 2018

Der Rechnungsabschluss 2018 der im ordentlichen Haushalt EUR 4.921.062,32 an Einnahmen und EUR 4.886.639,18 Ausgaben umfasst, bzw. im außerordentlichen Haushalt EUR 3.396.350,64 an Einnahmen und EUR 3.070.246,61 Ausgaben, wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Spielplatz Wullersdorf

Dem Gemeindevorstand liegt das Angebot der Firma Linsbauer für den Spielplatz Wullersdorf in der Höhe von EUR 40.390,62 inkl. 20 % Ust. und die Aufstellung der Förderzusagen in der Höhe von EUR 33.800,00, vor. Das Projekt muss vorfinanziert werden. Die Tatsächlichen Kosten für die Gemeinde werden sich auf ca. EUR 6.590,62 belaufen.

Bewegungspark Wullersdorf

Im Bereich der Sportanlagen wird ein Bewegungspark in der Höhe von EUR 55.761,60 minus der Leaderförderung von 55 % ergibt das einen Kostenanteil für die Gemeinde in der Höhe von EUR 25.092,72. Einstimmiger Beschluss

Straßenbau

a. Dem Gemeindevorstand liegt die Kostenaufstellung für den Teil III OD-Wullersdorf L35 (von Fleischer Höfinger bis in die Immen-

dorfer-Straße erneuern in der Höhe von ca. EUR 270.000,00 vor. Die Arbeiten werden von der Straßenmeisterei Hollabrunn durchgeführt. Der dementsprechende Antrag wurde einstimmig angenommen.

b. Dem Gemeindevorstand liegt die Kostenaufstellung für die Errichtung der Nebenanlagen in Schalldorf in der Höhe von ca. EUR 48.000,00 vor. Die Arbeiten werden von der Straßenmeisterei Hollabrunn durchgeführt. Ebenfalls einstimmige Annahme.

Öffentliche Bücherei

Dem Gemeindevorstand liegt ein Ansuchen der öffentlichen Bücherei um Erhöhung der Subvention ab dem Jahr 2019 auf EUR 1.400,00 jährlich, vor. Mit diesen zusätzlichen Mitteln soll die Förderung von Büchern für Kleinstkinder in der Bibliothek organisiert werden. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus.

Alle weiteren Themen der letzten Sitzungen unserer Gemeindegremien, sowie eine Übersicht über unseren Rechnungsabschluss finden Sie in unserer Gemeindezeitung „Der Dorftrommler“ bzw. unter www.wullersdorf.at/de/pages/gemeinderatssitzungen-85.aspx.

Kindergarten neu plus Kleinkinderbetreuung:

Wie bereits im Vorwort erwähnt, ist das ein zu 100 Prozent gefördertes Projekt (im Ausmaß der Baurichtkosten), aus einem Programm der Europäischen Union, welches nur für strukturschwache Gemeinden im Ländlichen Raum zur Verfügung steht. Insgesamt erhalten diese Förderung landesweit nur etwas mehr als 200 Gemeinden (von insgesamt 573 Gemeinden in NÖ) wobei der Hauptfokus auf Kleinkinderbetreuung gelegt wird und die Gemeinden zur Kooperation angehalten wurden.

Warum war unsere Gemeinde nicht sofort dabei?

Die Nachbargemeinde Grabern hatte durch ihren intensiven Wohnbau in den letzten rund 10 Jahren einen höheren Bedarf als wir und kam daher vorher dran. Nur durch den intensiven Einsatz von Bürgermeister Hogl bei den Landesstellen und die beginnenden Bautätigkeiten in der neuen Gmoosbachsiedlung Wullersdorf, konnte in der „zweiten Runde“ unsere Gemeinde noch zu diesem Programm gebracht werden.

Wo wird der neue Kindergarten gebaut und wie groß wird er?

Er wird laut Beschluss einer Zweidrittelmehrheit des Gemeinderates von 14. März 2019 am Ortseingang Immenndorf-Süd gebaut. Er besteht aus drei Gruppen, wovon eine als Tagesbetreuung für Kleinkinder (unter 2,5 Jahre und kostenpflichtig: bis ca. EUR 300 pro Monat) verwendet und damit angeboten werden muss. Wie der bestehende Kindergarten in Wullersdorf ist auch dieser um eine Gruppe erweiterbar.

Warum wird der neue Kindergarten nicht in Wullersdorf gebaut, obwohl dort mehr Kinder sind?

Der Idealfall wäre der Ausbau eines gemeinsamen Standortes für die gesamte Marktgemeinde Wullersdorf. Dies ist am Standort des bestehenden Kindergartens aus Platzgründen nicht möglich. Einen zusätzlichen Standort

in derselben Katastralgemeinde zu bauen, hätte laut Experten der Kindergartenabteilung des Landes zwangsläufig zu einem „Wunschkonzert“ aller Eltern in der gesamten Gemeinde geführt, wer wann in welchem Standort zu gehen hat. Grundsätzlich wäre ein Bau aber möglich gewesen, jedoch hat sich kein idealer Standort in Gemeindeverfügbarkeit in der Sitzgemeinde gefunden.

Wenn Wullersdorf viele neue Bauplätze schafft und der Bahnhof in der Nähe ist, wäre da die Tagesbetreuung für Kleinkinder in der KG Wullersdorf nicht sinnvoller?

Dies war tatsächlich die am Meisten abzuwägende Frage im Entscheidungsprozess, jedoch scheitert es an der grundsätzlichen Standortverfügbarkeit. Laut EU-Förderung muss die Tagesbetreuung mindestens 5 Jahre am geförderten Standort verbleiben, danach kann man die Situation evaluieren und im Bedarfsfalle ohne nennenswerte bauliche Maßnahmen gegen eine reguläre Gruppe im bestehenden Kindergarten Wullersdorf austauschen.

Werden einmal Kinder aus der KG Wullersdorf am bestehenden Kindergarten vorbei in Immendorf gehen müssen?

Selbst wenn nach einer Evaluierung in 5 Jahren die Kleinkinderbetreuung in Wullersdorf wäre, verbleiben dort zwei Gruppen mit einem Potential von 42 Kindergartenplätzen im regulären Kindergartenbetrieb. Im Durchschnitt der aktuellen 4 Jahre wohnen in Wullersdorf 29 Kindergartenkinder, d.h. es könnten um knapp 50 % mehr Kindergartenkinder in Wullersdorf wohnen, könnten noch immer alle im Ort in den Kindergarten gehen.

Warum belässt man nicht den ein-gruppigen Kindergarten in Immendorf und baut den Rest in Wullersdorf?

Der Standort Immendorf ist funktional nicht mehr zeitgemäß und die Förderung wurde deshalb auf 3 Gruppen angesetzt, damit wir das Kindergartenprovisorium in der Volksschule Wullersdorf auflösen, den bestehen-



den Kindergarten Immendorf schließen und zusätzlich eine Tagesbetreuung für Kleinkinder anbieten können. Zudem wären 3 Kindergärten für unsere Marktgemeinde ein unzumutbarer Organisationsaufwand.

Was ist mit dem von einigen Gemeindevertretern vorgeschlagenen Standort im ehemaligen Melkerwald?

Dieser Standort gehört zwar der Gemeinde, ist aber als Wald gewidmet bzw. als Wald gepflanzt. Jede Inanspruchnahme von derartigen Böden gilt als Rodung und muss von der Behörde genehmigt werden. Da wir im Gemeindegebiet Wullersdorf sehr wenig Wald haben, jedoch einen alternativen Standort für den Kindergarten, hätten wir diese Genehmigung laut schriftlicher Bestätigung der BH Hollabrunn kaum bis gar nicht bekommen. Wenn ja, hätte das eine 3-4 fache Aufforstungsfläche bedurft. Zudem hätte es eine breite Ablehnung von umweltbewussten Ortsbewohnern gegeben (Klimawandel, grüne Lunge im Ort, etc.). Außerdem ist der Standort von der Bodenbeschaffung her problematischer, als der alternative Standort in Immendorf. Laut den Erfahrungen von Baumeister Brabenetz in diesem Gebiet wären beim Bau Pilotierungen, etc. und daher Mehrkosten unabdingbar.

Welche Hürden hätte dieser Standort noch mit sich gebracht?

WIDMUNG: Die zuständige Raumordnungsbeauftragte des Bundeslandes

Niederösterreich hat in einer Vorbeurteilung „Grünes Licht“ für den Standort Immendorf-Süd gegeben, für den Standort Melkerwald in Wullersdorf aufgrund der Waldwidmung nicht. Da alle Voraussetzungen für den Bau, insbesondere die Widmung des Grundstückes um die 100 %ige EU-Förderung zu bekommen, bis ins 4. Quartal 2019 abgeschlossen sein müssen, hätte eine Festlegung auf den Standort Melkerwald und eine anschließende Widmungsversagung durch das Bundesland Niederösterreich für diese Grundstück, im Schlimmsten Fall den Verlust dieser Förderung bedeutet!

FAZIT: Der Standort Immendorf-Süd ist aus bauökonomischer, ökologischer und raumplanungstechnischer Sicht der optimalere Standort. Die Funktionalität der Tagesbetreuung für Kleinkinder kann eventuell in 5 Jahren evaluiert werden. Die Tatsache, dass wir an einer 100 Prozentförderung im Rahmen des ELER (EU)-Förderprogrammes für einen zeitgemäßen Kindergarten teilnehmen können, ist ein positiver Meilenstein für unsere Marktgemeinde Wullersdorf auf ihrem erfolgreichen Weg in die Zukunft!

PS: Was passiert mit dem alten Kindergartengebäude in Immendorf?

Dabei sind alternative Verwendungen angedacht – es wäre eine Möglichkeit diesen als Probelokal für den Jugendmusikverein Wullersdorf zu adaptieren.

Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Wullersdorf



v.l.n.r.: Richard Hogl, Maria Aufgewekt, Marianne Lembacher, Reinhart Püringer, Gertrude Schwinner-Oppikofer, Angela Freudenthal, Erwin Schuster, Eva-Maria Himmelbauer, Annemarie Maurer, Gerhard Murcek

Traditionell am Faschingsdienstag hielt der Seniorenbund Wullersdorf im Gasthaus Müll in Immendorf seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Obfrau Angela FREUDENTHAL begrüßte die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Reihen der Mitglieder, und dankte zudem den Ehrengästen für ihr Kommen. An der

Spitze war Nationalratsabgeordnete Eva-Maria HIMMELBAUER zu Gast, seitens der ÖVP-Wullersdorf kamen Gemeindeparteiobmann und Bürgermeister LAbg. Richard HOGL – er sprach zur Gemeindefarbeit und zu Landesthemem, und seine Stellvertreterin Vbgm. Annemarie MAURER; seitens des Niederösterreichischen Seniorenbundes

waren Hauptbezirksofbrau LAbg.a.D. ÖkR Marianne LEMBACHER und der neue Teilbezirksofbmann Erwin SCHUSTER mit dabei.

Nach dem offiziellen Ende der Jahreshauptversammlung gab's heitere Einlagen mit Reinhart PÜRINGER, sowie Musik & Tanz mit Johannes WILFINGER.

Bürgermeisterstammtische



v.l.n.r.: Matthias Brauneis, Hans-Peter Junge, Friedrich Suttner, Maria Aufgewekt, Brigitte Dick, Markus Breyer, Ulrike Hauer-Lachout, Martin Kneth, Gerald Patschka, Markus Zahlbrecht, Stefan Holzer, Nicole Walltodt, Reinhilde Zechner [verdeckt], Inge Penz, Annemarie Maurer, Richard Hogl, Franz Dunkl, Thomas Grünwidl

Insgesamt 211 Gemeindefbürgerinnen und Gemeindefbürger erreichten der Bürgermeister LAbg. Richard Hogl gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Annemarie Maurer und dem jeweiligen Ortsvorsteher im Rahmen der „Bürgermeisterstammtische“, welche in allen neun Katastralgemeinden vom 7. bis

23. Jänner 2019 durchgeführt wurden. Unter dem Motto „Wir vor Ort – Sie am Wort“ berichteten die Gemeindefvertreter aus dem offiziellen Gemeindefleben und standen in den anschließenden Diskussionen den Gemeindefbürgerinnen und Gemeindefbürgern „Rede und Antwort“. Geleitet wurden die Veran-

staltungen vom zuständigen Ortsvorsteher. Im Anschluss luden die Gemeindefvertreter persönlich stets zu einem „Glaserl Wein“ ein, um dem Treffen auch eine gesellige „Stammtisch“ – Note zu geben, wie beispielsweise im Gasthaus Holzer in Wullersdorf.

Benefizveranstaltung zugunsten des Hilfswerkes in Wullersdorf



Spendenübergabe an Hilfswerk – v.l.n.r.: Ingrid Hofstetter, Andrea Ramach, Peter Meissner, Gabriela Goll, Richard Hogl, Martina Reinwein

Die Volkspartei Wullersdorf lud am Samstag, den 9. März 2019 in den Gemeindsaal von Wullersdorf ein, wo eine Benefizveranstaltung unter dem Motto „Lachen gefällig“ zu Gunsten des Niederösterreichischen Hilfswerkes – Verein Hollabrunn stattfand. Interpret war Peter MEISSNER. Der Autor und Liedermacher, bekannt von seiner langjährigen Tätigkeit beim Österreichischen Rundfunk servierte neue heitere Pointen aus dem täglichen Leben. Gemeindeparteiobmann und Bürgermeister LAbg. Richard HOGL, welcher auch Obmann des Niederösterreichischen Hilfswerkes – Verein Hollabrunn ist, freute sich über einen sehr guten Besuch und eine tolle Stimmung an diesem Benefizabend. Als Reinerlös der Veranstaltung konnten die Veranstalter an den Verein insgesamt EUR 500,- übergeben, womit Projekte der Sozialstation des Hilfswerkes Hollabrunn unterstützt werden. Bei Brot und Wein, vorbereitet von den ÖVP-Frauen Wullersdorf, klang der Abend gemütlich aus.

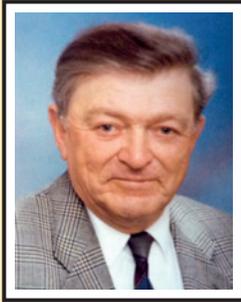
ÖVP-Familienwandertag

Am Sonntag, 28. April 2019, ab 13 Uhr findet am Martini-Rundwanderweg der ÖVP-Familienwandertag statt. Start und Ziel ist die Kellergasse Zeiselberg (KG Immendorf). Mit INFO-Tourbus des Hilfswerk.



Wir trauern

um unseren Altbürgermeister DI Wilfried DUNKL, welcher am 15. Februar 2019 verstorben ist und am 2. März 2019 zu Grabe getragen wurde (siehe Nachruf auf Gemeindehomepage und im Dorftrommler).



Wir gratulieren

den ehemaligen Amtsleiter Obersekretär Josef THÜRR zu seinem 70. Geburtstag, den er am 04. Februar 2019 gefeiert hat.



Gleiche und Gleichere

Die Marktgemeinde Wullersdorf hat auf Initiative von Vizebürgermeisterin Annemarie MAURER Drohnenvideos und einen Drohnenvideo organisiert und angekauft. Trotz gegenteiliger Vereinbarung wurden diese Bilder von der SPÖ-Wullersdorf im Parteikalender verwendet. Es gibt eben (wie der SPÖ-Clubchef immer wieder so schön betont) „Gleiche und Gleichere“!?

Valentinstag

ÖVP-Wullersdorf schenkt den Damen der Großgemeinde Blumen



Nach einem uralten Brauch werden am 14. Februar, dem Valentinstag an nahe-stehende Damen Blumen geschenkt. Diese sollen in erster Linie primäre Frühlingsboten darstellen, weiters aber auch ein Zeichen der Wertschätzung sein.

Die Volkspartei Wullersdorf schloss sich bereits traditionell dem Brauch-tum an und schenkte Blumen an alle Damen der Großgemeinde Wullersdorf.

Sollte jemand nicht angetroffen worden sein, so gab es einen Gutschein, mit dem die Blumen im Raiffeisen-Lagerhaus Hetzmannsdorf-Wullersdorf abgeholt werden konnten. In der Ortsgruppe Wullersdorf besuchte Gemeindeparteiobmann-Stellvertreter Matthias BRAUNEIS die Damen unter anderem auch die Mitarbeiterinnen der Marktgemeinde Wullersdorf. Bürgermeister LAbg. Richard HOGL schloss sich dem Blumengruß an.

Die SPÖ der Großgemeinde Wullersdorf wünscht ...
... viel Freude mit dem Kalender „Lebenswerte Großgemeinde“

Ich wünsche Ihnen viel Freude, Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit im neuen Jahr 2019.
ihr Gerhard Sklenar
SPÖ Vorsitzender der
Großgemeinde Wullersdorf

Europa-Wahl am 26. Mai 2019

Am 26. Mai 2019 findet die Europa-Wahl statt. Hier werden die politischen Vertreterinnen und Vertreter gewählt, die die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Europa-Parlament vertreten.

Seit dem Beitritt Österreichs zur EU im Jahr 1995 hat Niederösterreich massiv profitiert: Jährlich fließen rund 500 Mio. Euro von Brüssel nach Niederösterreich, sprich jeden Euro den Niederösterreich an die EU zahlt, kommt dreifach wieder retour.

Umso wichtiger ist es, mit einer starken Stimme für Niederösterreich im Europa-Parlament präsent zu sein. Aber nur eine eingeschriebene Vorzugsstimme entscheidet wirklich, wer ein Mandat im EU-Parlament.

Unser direkter Draht ins Europa-Parlament. NÖ Vorzugsstimmen für Lukas Mandl.



„Es ist eine Freude, für unsere Landsleute da sein zu dürfen. Da geht es um unsere Anliegen und Interessen.“



Lukas Mandl
für Niederösterreich

ÖVP ankreuzen und Mandl reinschreiben:

1



ÖVP

Mandl

Vor 1,5 Jahren bist Du nach fast 10 Jahren im Landtag ins Europa-Parlament gewechselt. Wie verstehst Du das Aufgabengebiet von Abgeordneten?

Der Auftrag eines Abgeordneten auf jeder Ebene – im Nationalrat, im Landtag oder im Bundesrat, oder auch in der Gemeinde – ist, in Entscheidungsprozessen für die Anliegen jener Menschen einzutreten, die man zu vertreten hat. Auf EU-Ebene bestimmen wir durch unsere Europa-Abgeordneten mit.

Was sagst Du Menschen, die fragen, warum sie am 26. Mai wählen gehen sollen?

Gewählt werden jene Abgeordneten, die den Auftrag haben, Österreich in den kommenden fünf Jahren zu ver-

treten. Es ist wichtig, dass da qualifizierte und hart arbeitende Menschen, die ihren Auftrag kennen und eine positive Arbeitshaltung haben, ans Werk gehen.

Welche Ziele verfolgst Du, wenn Du durch Vorzugsstimmen wiedergewählt wirst?

Ich möchte meinem Arbeitsmotto „Rot-Weiß-Rot und Blau-Gelb in Europa“ auch im neuen Europa-Parlament gerecht werden. Es ist eine Freude, für unsere Landsleute da sein zu dürfen. Da geht es um unsere Anliegen und Interessen. Und: Ich orientiere mich in meinen Entscheidungen am Grundsatz, dass Europa nach außen stärker werden und nach innen mehr Freiheit möglich machen muss. Dafür bitte ich um Vertrauen durch Vorzugsstimmen.

Am 26. Mai findet die Europa-Wahl statt und unser Spitzenkandidat und Europa-Abgeordneter Lukas Mandl wirbt um Vorzugsstimmen.

Termine

Vortrag „Der Wilde Osten“ Mag. Hasenhündl
am Freitag, 5. April, 19.00 Uhr, im Armenhaus

Gemeindefußwallfahrt
am Samstag, 13. April 2019, Start: 6.30 Uhr,
bei der Benediktuskapelle in Wullersdorf
Nähere Infos in den Pfarrnachrichten.

**Als Slum-Doktor auf den Spuren
der Hl. Theresa von Kalkutta“ Dr. Glasl**
am Mittwoch, 17. April, 19.00 Uhr, im Armenhaus

Ostereiersuche – organisiert vom Familienbund
am Osterstonntag, 21. April 2019, ab 11.00 Uhr,
im Pfarrgarten Wullersdorf

ÖVP – Familienwandertag
am Sonntag, 28. April 2019, ab 13.00 Uhr,
am Martini-Rundwanderweg
Start und Ziel = Kellergasse Zeisselberg (KG Immendorf)

Junges Wohnen – Eröffnungsfeier
am Freitag, 3. Mai 2019, 14.00 Uhr

Eröffnung des Bewegungsparks
am Samstag, 25. Mai 17.00 Uhr, beim Sportplatz

Eröffnung des neuen Spielplatzes im Wullersdorfer
am Montag, 17. Juni, 12.30 Uhr, im Zentrum

UND FÜR DIE GERNE ÖFTERS WANDERN GEHEN – ZUR INFO:

Vollmondwanderungen der Gesunden Gemeinde
am Samstag, 18. Mai, 19.45 Uhr, Schalladorf
am Montag, 17. Juni, 20.15 Uhr, Wullersdorf
am Dienstag, 16. Juli, 20.00 Uhr, Kalladorf
am Donnerstag, 15. August, 19.15 Uhr, Grund
am Samstag, 14. September, 18.15 Uhr, Oberstinkenbrunn
am Sonntag, 13. Oktober, 17.00 Uhr, Immendorf



volkspartei niederösterreich

Der Bürgermeister, die Vizebürgermeisterin, der Klubobmann, die geschäftsführenden Gemeinderäte, die Gemeinderäte, die Ortsvorsteher, die Gemeindeparteileitung, die Ortsparteiobmänner und die Obleute der Teilorganisationen der Österreichischen Volkspartei Wullersdorf wünschen Ihnen ebenfalls ein Frohes Osterfest.

Richard Hogl, Annemarie Maurer, Hubert Pimberger, Franz Dunkl, Herbert Beer, Herbert Fellingner, Heike Bauer, Thomas Grünwidl, Reinhard Pimberger, Günther Rohrer, Robert Samsinger, Josef Scheibböck, Thomas Weber, Erwin Winkler, Alfred Hausgnost, Gerhard Kneissl, Johann Pamperl, Josef Weber, Matthias Brauneis, Karl Dangl, Rudolf Freudenthal, Leopold Bräuer, Gerhard Dibold, Reinhard Hogl, Andreas Niedermayer, Angela Freudenthal, Christian Höfingner, Veronika Wilfinger und Gerhard Maurer.